

Konzeption

Mountain RescYou

Inhaltsverzeichnis

1.	Was ist Mountain RescYou?	1
2.	Konzeption von Mountain RescYou: Die methodischen Grundpfeiler der Erlebnispädagogik	2
a.	Aufbau des Projektes	2
b.	Die Kurt Hahn'sche Erlebnistherapie	3
c.	Ziele	6
3.	Die Zielgruppe	7
4.	Gewährleistung des Betreuungsverlaufs – Mitarbeiter*innen Konzeption	9
5.	Der Ort Outward Bound Schwangau – Stützpunkt von Mountain RescYou	10
6.	Die Möglichkeiten vor Ort	14
7.	Prozessbegleitung	17
	Am Ende der Betreuung:	
8.	Kosten	18

1.) WAS IST MOUNTAIN RESCYOU

Junge Menschen werden am Ende einer Jugendhilfebiographie zu sogenannten „Careleavern“. Weil essentielle Nachreifungsprozesse noch nicht abgeschlossen werden konnten, gelingt es nicht immer, einen erfolgsversprechenden Start ins Ausbildungs-/Berufsleben zu ermöglichen.

Das Team von imBlick Kinder- und Jugendhilfe hat nun auf Basis langjähriger Praxiserfahrungen ein komprimiertes und zeitlich begrenztes Konzept für die Careleaver entwickelt, denen es an intensiver Begleitung zur Erlangung von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur selbständige Lebensführung und Berufsreife fehlt.

Der methodische Schwerpunkt des im Jahr 2020 konzipierten Projektes Mountain RescYou liegt im erlebnispädagogischen Bereich, kombiniert mit gezielten berufsvorbereitenden Maßnahmen, die in Zusammenarbeit mit dem Projektpartner Outward Bound Deutschland gGmbH im Allgäu umgesetzt werden.

„The Mountains speak for themselves“ – mit diesem Slogan im Gepäck verließen die ersten ErlebnispädagogInnen des vorherigen Jahrhunderts mit den ihnen anvertrauten Jugendlichen die stationären Einrichtungen und erklommen die Berge. Das natürliche alpine Setting erzielte einen positiven Effekt auf die Selbstwirksamkeit der TeilnehmerInnen. Wer an sich glaubt, versetzt freiwillig Berge. Die Erkenntnis, dass ein Ausflug in die Berge wie ein Antidepressivum wirkt, wurde in den letzten Jahrzehnten konzeptionell untermauert und weiterentwickelt. Das Uniklinikum in Salzburg hat im Rahmen einer Studie für Suizidprävention herausgefunden, dass Wandern gegen Depressionen und psychische Störungen wirkt. In der Studie (<https://salk.at/10095.html>) mit dem passenden Namen „Übern Berg“ wird ein Zusammenhang zwischen Wandern, Naturerleben und der Reduktion von Hoffnungslosigkeit als erwiesen erachtet. Die einbezogenen Probanden gaben nach ihrer jeweils 9-wöchigen Wanderphase an, in den Bergen mehr Selbstvertrauen und weniger Stress empfunden zu haben.

In unserem Programm Mountain RescYou integrieren wir bewusst die Berge und deren Wirksamkeit bei der Neuorientierung und beruflichen Ausrichtung der TeilnehmerInnen.

Mountain RescYou steht als Metapher dafür, dass die Berge mit dazu beitragen können, sich mutig für einen Richtungswechsel zu entscheiden und dabei für den Berufsweg notwendige Fertigkeiten wie (Selbst)-vertrauen, physische und psychische Ausdauer und Sozialkompetenz zu erlernen.

Mountain RescYou ist kein Begriff für die Bergretter in roten Jacken – dennoch besteht für die Jugendlichen die Möglichkeit, im Rahmen der berufspraktischen Fähigkeiten auch in die Bergrettungsausbildung hineinzuschnuppern.

In 9 Monaten können 3 junge Heranwachsende mit 3 BegleiterInnen das strukturierte Programm durchlaufen

Mountain RescYou steht für:

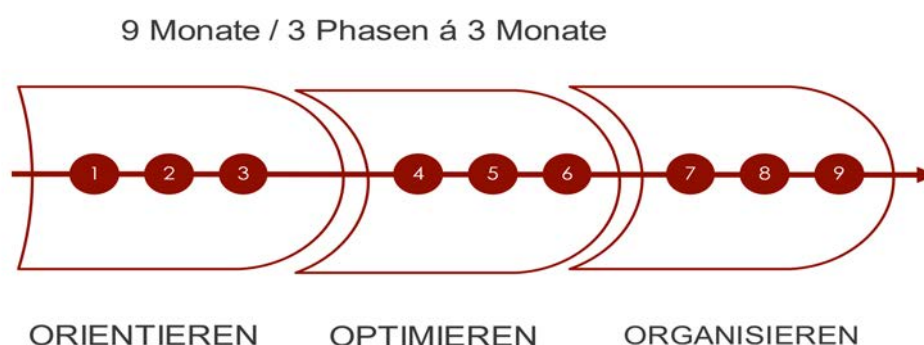
eine Ausrichtung erlebnispädagogischer Maßnahmen im Sinne von Kurt Hahn und verbindet damit die historischen Säulen seiner Erlebnistherapie mit einer zeitgemäßen Sicht auf handlungs- und ressourcenorientiertes Lernen.

1. eine Hilfe, die einen Schwerpunkt in Richtung Berufsreife für junge Menschen setzt.
2. ein innovatives, kreatives und leistungsstarkes Konzept, um den politischen und inhaltlichen Fragestellungen in der Jugendhilfe kompetent begegnen zu können.
3. ein Projekt, das regionale Synergien optimal nutzt.

Die langjährige Erfahrung der imBlick Kinder- und Jugendhilfe gGmbH in der Entwicklung und Durchführung individualpädagogischer Hilfeformen ist Grundlage der Erfordernisse von Mountain RescYou, die darüber hinaus durch die Ressourcen des Kooperationspartners Outward Bound ergänzt werden.

2.) KONZEPTION VON MOUNTAIN RESCYOU: DIE METHODISCHEN GRUNDPFEILER DER ERLEBNISPÄDAGAGIK

A) AUFBAU DES PROJEKTES



Die Dauer beträgt 9 Monate mit einer optionalen Verlängerung auf maximal 12 Monate und ist in die nachfolgenden 3 Phasen aufgebaut.

Orientieren Als Gruppe zusammenfinden, Arbeit und Freizeit gemeinsam gestalten, körperliche und mentale Fitness aufbauen, Lernen in den Bereichen Klettern, Trekking, Grundlagen Wilderness First Aid. Erfahrungen sammeln in Praktika in verschiedenen Berufsgruppen in örtlichen Betrieben.

Optimieren Vertiefen von Abläufen und Lehrinhalten. Verselbständigung in den Bereichen Haushaltsführung und Zusammenleben. Reflexionsprozesse verankern und miteinander erste Lehreinheiten veranstalten. Handwerk und Können in den einzelnen Fachgebieten prüfen und zertifizieren. Körperliche Fitness testen und Motivation für längere Outdoorunternehmungen wecken. Vertiefung der Praktika – Schwerpunkte setzen. Hier wäre auch für Interessierte die Möglichkeit gegeben, bei der Bergwacht bei Bergrettungseinsätzen hineinzuschnuppern.

Organisieren Festigen der Lerninhalte und selbständiges Anwenden, Expedition planen, durchführen, reflektieren & dokumentieren, Lebens- und Berufsperspektiven formulieren und konkret umsetzen. Diese Phase kann bei Bedarf um 3 Monate verlängert werden.

B) DIE KURT HAHN'SCHE ERLEBNISTHERAPIE

Definition der Erlebnispädagogik nach Hufenus, 1993:

„Erlebnispädagogik ist eine Methode, die Personen und Gruppen zum Handeln bringt mit allen Implikationen und Konsequenzen bei möglichst hoher Echtheit von Aufgabe und Situation in einem Umfeld, das experimentierendes Handeln erlaubt, sicher ist und den notwendigen Ernstcharakter besitzt.“

Auf der Basis der vorhergehenden Definition der Erlebnispädagogik möchte Mountain RescYou die Heranwachsenden zum Handeln bringen. Die Handlung ist dabei ausgelegt auf die Erfordernisse der Bergrettung (englisch = Mountain Rescue). In der direkten Ableitung entsteht daraus das Kunstwort „Mountain RescYou“, was bedeuten soll - „die Berge retten DICH“.

Die vier Verfallserscheinungen der Gesellschaft und die Elemente der Erlebnistherapie

Kurt Hahn als „Vater“ und einer der Wegbereiter der modernen Erlebnispädagogik setzte seinen Anfang des 20.sten Jahrhunderts prognostizierten vier Verfallserscheinungen der Gesellschaft seine Grundpfeiler der Erlebnistherapie gegenüber.

Die vier Verfallserscheinungen der Gegenwartsgesellschaft:

- der Mangel an menschlicher Anteilnahme
- der Mangel an Sorgsamkeit
- der Verfall der körperlichen Leistungsfähigkeit und Tauglichkeit
- der Mangel an Initiative und Spontaneität

Vier Elemente der Erlebnistherapie nach Kurt Hahn:

1. Dienst am Nächsten, d.h. sozial nützliche Tätigkeiten, die den Einzelnen ernsthafte Aufgaben stellen und zugleich erlebnisreiche Erfahrungen eröffnen (z.B. Berg- und Seenotrettung; Küstenwache);
2. das körperliche Training, z.B. in Form von (natur-)sportlichen Übungen (z.B. Bergsteigen, Kanufahren, Segeln etc.);
3. die Expedition, d.h. Planung und Realisierung von mehrtägigen Touren in Naturlandschaften;
4. das Projekt, bei dem es sich in Anlehnung an Dewey und Kilpatrick (Projektmethode) um ein zeitlich befristetes Vorhaben handwerklicher, künstlerischer oder sportlicher Natur handelt, an dessen Ende ein vorab definiertes Produkt steht.

Die vier Elemente der Erlebnistherapie in der Übertragung auf MountainRescYou

Eine Anleitung für das Mountain RescYou-Programm und gleichzeitig die Ableitung der „Verfallserscheinungen“ auf einen Handlungsleitfaden, der in dieser Form in einem Mountain RescYou-Handbuch stehen könnte. Er sähe damit folgendermaßen aus:

Der Dienst am Nächsten: Das Ziel ist, die jungen Erwachsenen auf die Rettung von Menschen aus Gefahrensituationen in den Bergen vorzubereiten. Das Gefühl, hier etwas wirklich Bedeutendes für die Gesellschaft zu leisten und gleichzeitig Lob und Anerkennung für dieses zu bekommen, verwandelt die Teilnehmern des Programms aus der Rolle der Hilfeempfänger in wichtige Mitglieder der Gesellschaft.

Das körperliche Training: Die jungen Menschen haben oft eine körperliche Vernachlässigung erfahren. Wir glauben, dass ein Team von Menschen, die sich ihrer Aufgabe in jeder Faser annehmen, viel Nachahmungswillen erzeugen kann und damit in der Lage ist, junge Erwachsene mit auf die Reise zu einem gesunden Leben zu nehmen.

Die Expedition: Die Sorgsamkeit in der Planung aller notwendiger Schritte und Materialien für immer wiederkehrende 2-3 Tagesoutdoor-Aktionen wird trainiert, dass es am Ende einer Mountain RescYou-Phase auch eine große Expedition auf einen Berggipfel geben kann.

Das Projekt: Zeitlich begrenzte, in sich geschlossene Ausbildungsabschnitte zu den Themen der Bergrettung formen die Fachkompetenz der jungen Erwachsenen. Gleichzeitig darf und soll ein Projekt auch über die Grenzen der Fachlichkeit hinausführen und die Leidenschaft für ein Thema in der Freizeitgestaltung entfachen. Neben sportlichen Zielen, wie z.B. der Fähigkeit einen 10km Lauf zu absolvieren, spielen auch handwerkliche Themen (wie der Umgang mit Holz) oder künstlerische Themen (Musik, Bildende Kunst, Literatur) eine Rolle. Unter dem Blickwinkel des Projekts geht es auch um die Vielseitigkeit beruflicher Aktivitäten rund um den Standort des Mountain RescYou-Programms. Zur Aktivierung der Ausbildungsreife sind verschiedene externe Praktika bei anderen Trägern in der Partnerschaft rund um den Standort denkbar (z.B. Praktikum in der Pflege, im Handwerk...).

- Mountain RescYou bedeutet das Bewältigen von Herausforderung und mit Kopf, Herz und Hand in außergewöhnlicher Naturlandschaft lernen – den Grundlagen der Erlebnistherapie nach Kurt Hahn:
- Mountain RescYou heißt, das Handwerk der Rettung in den Bergen kennenzulernen, Erste Hilfe-Wissen aneignen und unter Beweis zu stellen.
- Mountain RescYou heißt darüber hinaus, durch außergewöhnliche Herausforderung seinen Charakter zu bilden, Anteilnahme zu zeigen, körperliche Fitness zu erlangen, Abenteuerlust zu spüren und dabei Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

MOUNTAIN RESCYOU VERMITTELT DAMIT FÄHIGKEITEN WIE:

-Hard-Skills im Bereich Outdoorsportarten, Erste Hilfe und Naturschutz

-Soft-Skills auf der Basis von Teamwork: Konfliktfähigkeit, Empathie und Mitgefühl, persönliche Krisen erkennen und damit umgehen lernen, sich selbst und andere motivieren können.

C) ZIELE

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

- Selbstfürsorge, Selbstwirksamkeit und Empathie stärken
- Körperliche, psychische und soziale Fitness und Resilienz stärken
- Eigene Stärken entdecken, Emotionen managen, wertschätzende Kommunikation lernen
- Sinn entdecken, Sinn stiftendes Planen und Handeln einüben
- Metaphern und Strategien für die Umsetzung in ein autonomes Leben entwickeln und verankern
- Persönliche Reifung in den Feldern: Verselbständigung, Haushaltsführung und Zukunftsplanung
- Haushalt führen: Mahlzeiten zubereiten, Wohnung sauber halten und mit Finanzen und Budgets umgehen
- Soft-Skills: berufs- und gemeinschaftsfördernde Schlüsselkompetenzen wie Kompromissbereitschaft, Konfliktfähigkeit, Engagement für den anderen, Teamwork und Reflexion des eigenen Handelns erlernen.
- mentale und körperliche Effekte im Zusammenhang mit persönlichen Bedürfnisse benennen können. Analogien aus der Gemeinschaft mit Betreuern, Bergführern und Pädagogen in Verbindung mit ihrem zukünftigen Leben, können hergestellt, benannt und reflektiert werden – die Natur als größte Lehrmeisterin, der Berg als größte Herausforderung.
- ein erweitertes Verständnis über die Zusammenhänge aus körperlichen Wohlbefinden und seelischer Gesundheit erlangen.

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN ENTWICKELN

Erhöhung des Qualifikationsniveaus durch ergänzende praktische berufliche Erfahrungen in den für Mountain RescYou geplanten Arbeitsbereichen.

In Ergänzung dazu finden Praktika in den Bereichen Hauslogistik und Handwerk, Küche und Hauswirtschaft im Bildungszentrum Outward Bound oder extern bei ortsansässigen Firmen statt.

Hard-Skills erwerben: Sie können mit ihrer Ausrüstung umgehen und diese entsprechend einsetzen. Sie bewegen sich sicher im Gelände und wissen um die Gefahren der Bergwelt. Sie können selbständig Hilfsmaßnahmen planen und ihr Fachwissen anwenden.

Ausbildungsreife erlangen: Sie schätzen den Wert des eigenen Tuns. Sie kennen ihre Stärken und können diese einsetzen. Sie haben einen „Plan“ für ihre berufliche Zukunft und können einschätzen, welche Schritte für die Zielerreichung notwendig sind.

3.) DIE ZIELGRUPPE

Mountain RescYou richtet sich an junge Erwachsene ab 18 Jahren, die sich in einer Zeit des „Übergangs“ befinden. Dieser ist dadurch gekennzeichnet, dass ihre bis dato funktionierende Jugendhilfemaßnahme eine Ergänzung im Sinne der Erlangung von Ausbildungsreife oder Neuorientierung erfordert. Es geht um junge Menschen, die gemäß ihrem Alter auf dem Weg in ein selbständiges Leben sein sollen, für diesen Schritt aber intensive Begleitung brauchen. Mountain RescYou bietet dabei eine Fülle von Aufgaben, gepaart mit Ausbildungsinhalten und Erlebnissen, die eine Orientierung auf dem Weg in eine Ausbildung ermöglichen und den Blick auf das eigne Potential eröffnet.

Das Prinzip der Freiwilligkeit vor dem Hintergrund herausfordernder Aktivitäten und Inhalte, verlangt dabei immer wieder eine Neuorientierung und Reflektion der eigenen Ziele und Motive.

Mountain RescYou soll daher in folgenden Situationen für junge Erwachsene ansetzen

- A. Maßnahmen-Abbruch: Für Heranwachsende, die Gefahr laufen eine Maßnahme abubrechen, weil das Setting nicht mehr passend ist, Betreuer*innen keinen hilfreichen „Input“ mehr geben können, andere Konflikte einen Wechsel in eine andere Maßnahme erfordern.
 - B. Maßnahmen-Übergang: Für Heranwachsende, die auf der Suche sind nach einer Aufgabe, nach einem Platz für ihre weitere Zukunft oder nach einer Ausbildung, oder weil sie keine Idee von Ihrem Potential und ihren Ressourcen haben oder diffuse Vorstellungen vom Leben als Erwachsener ohne dem schützenden Background einer JuHi-Maßnahme haben.
 - C. Maßnahmen-Heimkehrer: Für Heranwachsende, die aus einer Auslandsmaßnahme zurückkommen und einen Platz in Deutschland finden sollen.
 - D. „Careleaver“: Jugendliche und junge Erwachsene, deren Weg aus dem Setting der Jugendhilfe heraus in die Verselbständigung vor dem Hintergrund der Erlangung einer gewissen Ausbildungsreife führen soll.
-

Im Blick bleiben dabei die Arbeit in und mit Gruppen, mögliche psychische Auffälligkeiten wie ADHS, Borderline Syndrom, Angst, Depression oder Traumatisierung.

Hierbei handelt es sich nicht um eine abschließende Auflistung der von uns bearbeitbaren Problematiken. Diese Auflistung macht aber die spezielle Lebenssituation, in der sich die jungen Menschen in dieser Phase ihres Lebens und der Phase ihres derzeitigen Hilfebedarfs deutlich.

Ausschlusskriterien

Vor dem Hintergrund, dass die imBlick Kinder- und Jugendhilfe gGmbH jedes Angebot / Konzept für / mit den Betreuten oftmals auch über einen längeren Zeitraum erarbeitet hat und aufgrund der Zielgruppendefinition die in Frage kommenden jungen Erwachsenen gut kennt, und weiß, welche Entwicklungsschritte als nächstes gemacht werden sollen, gibt es zunächst keine Ausschlusskriterien.

Mountain RescYou bietet unter Einsatz der „richtigen“ Fachkräfte den jungen Erwachsenen genügend Raum, sich auf Veränderungen und notwendige Entwicklungsschritte einzulassen.

Einziges Ausschlusskriterium wäre die Erkenntnis, dass der Heranwachsende unter Beachtung der Grenzen zu Medizin, Psychiatrie und Therapie nicht dazu in der Lage ist, durch Mountain RescYou einen eventuellen Übergang aus seiner bisherigen Hilfeform in das Projekt Mountain RescYou mitzugestalten.

Unsere Grenze findet Anwendung dort, wo Mountain RescYou nicht von allen am Prozess Beteiligten mitgetragen werden kann oder eine minimale Mitwirkungsbereitschaft des Hilfeempfängers nicht gegeben ist.

4.) GEWÄHRLEISTUNG DES BETREUUNGSVERLAUFS – MITARBEITER*INNEN KONZEPTION

DAS BETREUER*INNEN TEAM BEI MOUNTAINRESCYOU

Die methodische und damit auch konzeptionelle Ausrichtung von Mountain RescYou erfordert die Auswahl eines interdisziplinär arbeitenden Betreuer*innen Teams, welches über ein breites Spektrum an Qualifikationen und Methoden im (erlebnis-)pädagogischen, outdoorsportlichen sowie im bergwachtstechnischen Bereich verfügt. MountainRescYou arbeitet daher mit freiberuflichen Mitarbeitern, deren Repertoire sich aus ergänzenden Methoden und Ansätze zusammensetzt:

- Systemischer Aus- und Weiterbildung
- Familienberatung
- Elterntaining
- Bindungstheoretische Ansätze
- Trauma Arbeit
- Kunsttherapie
- Gestalttherapie
- Klientenzentrierte Gesprächsführung
- Antiaggressionstraining, Gewaltprävention
- Genderaspekte
- Lernförderung, Arbeitsförderung

Die Mountain RescYou-Mitarbeiter sind in der Regel pädagogisch qualifizierte Fachkräfte, wie z.B.

- Dipl. Sozialpädagogen / Dipl. Sozialarbeiter
 - Erzieher, Lehrer, zur Unterstützung und Vorbereitung auf den Schuleinstieg, z.B. bei Schulverweigerung
 - Diplom - Pädagogen
 - Psychologen, z.B. als Zusatzkräfte in Clearingphasen
 - Bachelor of Social Work
-

Sie verfügen oftmals über langjährige Berufserfahrung in den Bereichen Jugendpflege, Jugendhilfe und Jugendförderungen. Zusatzausbildungen sind ebenso häufig anzutreffen wie Doppelqualifikationen.

Um das hohe Niveau der Qualität aufrecht zu erhalten, wird die Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung, insbesondere in den Bereichen (Erlebnis-)Pädagogik, Therapie und Outdoorsport vorausgesetzt.

Ergänzend dazu kommen temporär Personen hinzu, welche die Erste Hilfe Ausbildung durchführen und/oder Bergführer, welche spezielle bergsportliche Herausforderungen begleiten.

Der pädagogische Betreuungsschlüssel liegt bei 1:1. Das BetreuerInnenteam lebt gemeinsam mit den jungen Menschen während der Dauer des Programms zusammen in einer Wohnung, so dass während der kompletten Zeit für jeden Teilnehmer ein Ansprechpartner vorhanden ist.

5.) DER ORT: OUTWARD BOUND SCHWANGAU – STÜTZPUNKT VON MOUNTAIN RESCYOU

Die Outward Bound gGmbH (OB) ist ein gemeinnützig organisierter Bildungsträger sowie anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und setzt jährlich mit rund 7.000 Teilnehmenden erlebnispädagogische Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung in der Natur um. Mit über 65 Jahren Erfahrung ist OB in Deutschland die älteste erlebnispädagogische Bildungseinrichtung und weltweit mit seinem Konzept in über 35 Ländern erfolgreich vertreten.

OUTWARD BOUND Programme richten sich an deutsche und internationale Schulen, Unternehmen, Hochschulen und soziale Organisationen. In Deutschland bietet OB erlebnispädagogische Kurse und Outdoor-Trainings in Mittel- und Norddeutschland sowie im Alpenraum an und hat dabei ein großes Ziel:

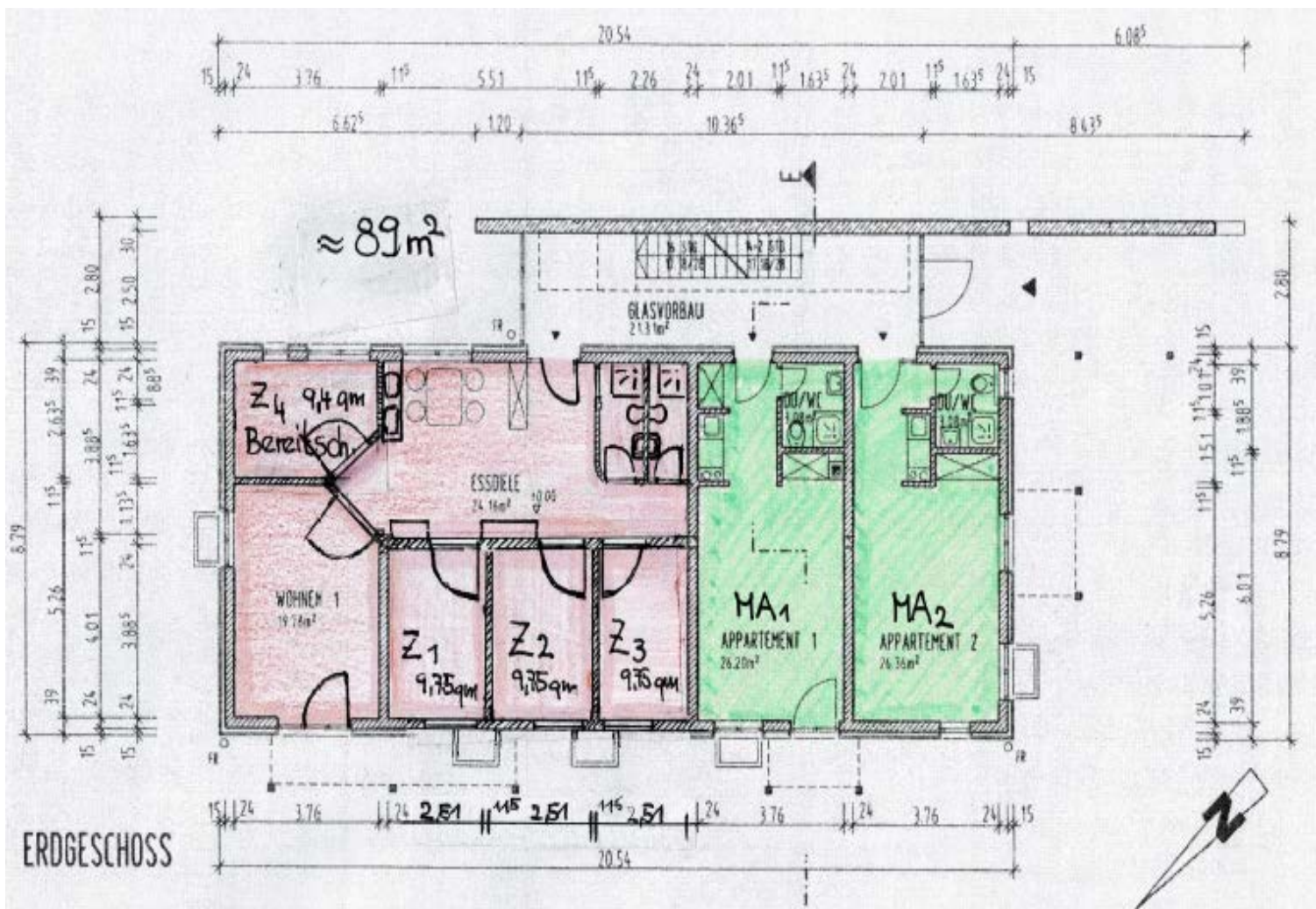
„Wir fördern den einzelnen jungen Menschen in seiner Selbsteinschätzung, seiner Sozialkompetenz und seiner Mitverantwortung für Gemeinschaft und Natur! Er wird dabei unterstützt als eigenverantwortlicher Mensch sein Leben selbst in die Hand zu nehmen!“

Das Bildungszentrum Adlerhorst in Schwangau eignet sich in besonderem Maße für Kurse und Trainings: Die Region bietet das ganze Jahr über perfekte Bedingungen für Outdoor-Aktivitäten wie Hochseilgarten, Klettern am Fels, Fahrradtouren und vieles mehr.

OB leitet die Gruppen zu Fuß oder mit Schneeschuhen in die Berglandschaften der Ammergauer Alpen oder führt sie mit dem Kanu, SUP oder Floß auf einen der Allgäuer Seen. Das Haus verfügt über ideale Seminarräumlichkeiten mit großem Giebelsaal, 92 Betten in Mehrbettzimmern und bietet jede Menge Ruhe und Abgeschiedenheit.

Ein ganz besonderes Erlebnis sind die Tipis mit Aussicht. Sie zeichnen sich durch ihre vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten aus: ob kochen, schlafen oder Seminar – die Runde am Lagerfeuer im Tipi verbindet Gemeinschaftsgefühl und Naturerlebnis.

Neben dem Haupthaus steht das Nebenhaus Schwalbennest mit Mitarbeiter*innen Apartments, Wohngemeinschaften für Bundesfreiwillige und Trainer*innen in Ausbildung. In diesem Haus steht eine Wohnung sowie ein Apartment für das Mountain RescYou-Team zur Verfügung. Diese Wohngemeinschaft hat fünf Zimmer (davon ein Wohnzimmer), eine Küche, zwei Nasszellen mit Dusche und WC und einen Aufenthaltsraum. (siehe Grundriss)





- Herd mit Dunstabzugshaube
- Kühlschrank
- Spüle und Geschirrspülmaschine
- Geplant: großer Esstisch
- Sitzecke mit Couchtisch

Küche mit Aufenthaltsbereich

4 Einzelzimmer:

Bett

Schrank

Kleinem Schreibtisch

Waschbecken



2 Badezimmer:

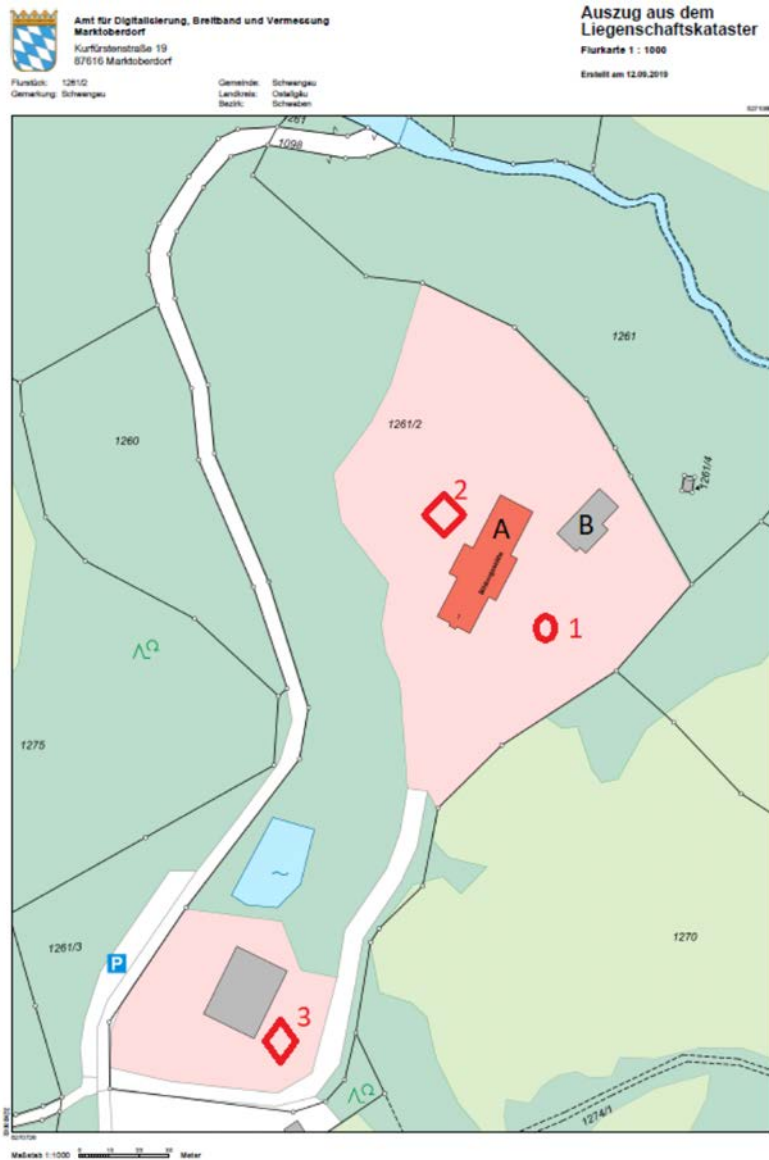
Dusche

WC

Waschbecken



Mountain RescYou Konzeption der imBlick Kinder- und Jugendhilfe gGmbH



Schulungs- und Lehrräume, sowohl Draußen als auch Drinnen:

Als Schulungs- und Lehrräume werden die Seminarräume im Haupthaus Adlerhorst zur Verfügung gestellt. Außerdem befinden sich auf dem Gelände des Adlerhorst Outdoor-Seminarräume, welche für Seminare und Prozesse genutzt werden können. Das Tipi mit der Lagerfeuermöglichkeit bieten Platz für gemeinsame Runden. Neben der indoor Kletterwand befinden sich im Außenbereich noch Hochseilgarten, Niedrigseilparcours sowie ein Kletterbaum.

A – Haupthaus „Adlerhorst“ mit Büroräumen, Seminarräumen und Kursbetten

B – Nebenhaus „Schwalbennest“

1 – Tipi mit Lagerfeuerstelle

2 – Hochseilgarten und Sportplatz

3 – Niedrigseilgarten

6.) MÖGLICHKEITEN VOR ORT

KURSREGION – LERNRAUM OUTDOOR

Für die Programme nutzt OB die umliegenden Naturräume. Ob beim Klettern, Unterwegs sein, Hüttentouren und für Solozeiten - OB arbeitet über die eigenen vier Wände hinaus. Im Folgenden ein paar Beispiele.

Klettern

Beim Klettern kann OB auf verschiedene Einsatzstellen und Klettergärten zurückgreifen. Die Übungseinheiten finden meist an der Indoor-Kletterwand im Haus statt. Am Haus direkt befindet sich zudem ein Hochseilgarten um die Kenntnisse zu vertiefen. Außerdem bietet sich dieser an, um „Rettungsszenarien“ zu üben.

Outdoor stellt OB Klettergärten aller Schwierigkeitsgrade in unmittelbarer Nähe zur Verfügung. Die bekanntesten sind die Klettergärten an der Ziegelwies und an den Schwanseeplatten. Des Weiteren gibt es in direkter Nähe zum Haus einen zusätzlichen Klettergarten, welcher für kleinere Übungszwecke und Einsteiger perfekt geeignet ist. Gut zu erreichen ist auch die Kletterhalle in Rieden am Forggensee, welche zur DAV Sektion Füssen gehört. In dieser kann auch im Winter geklettert werden und die Technik geschult und verbessert werden.

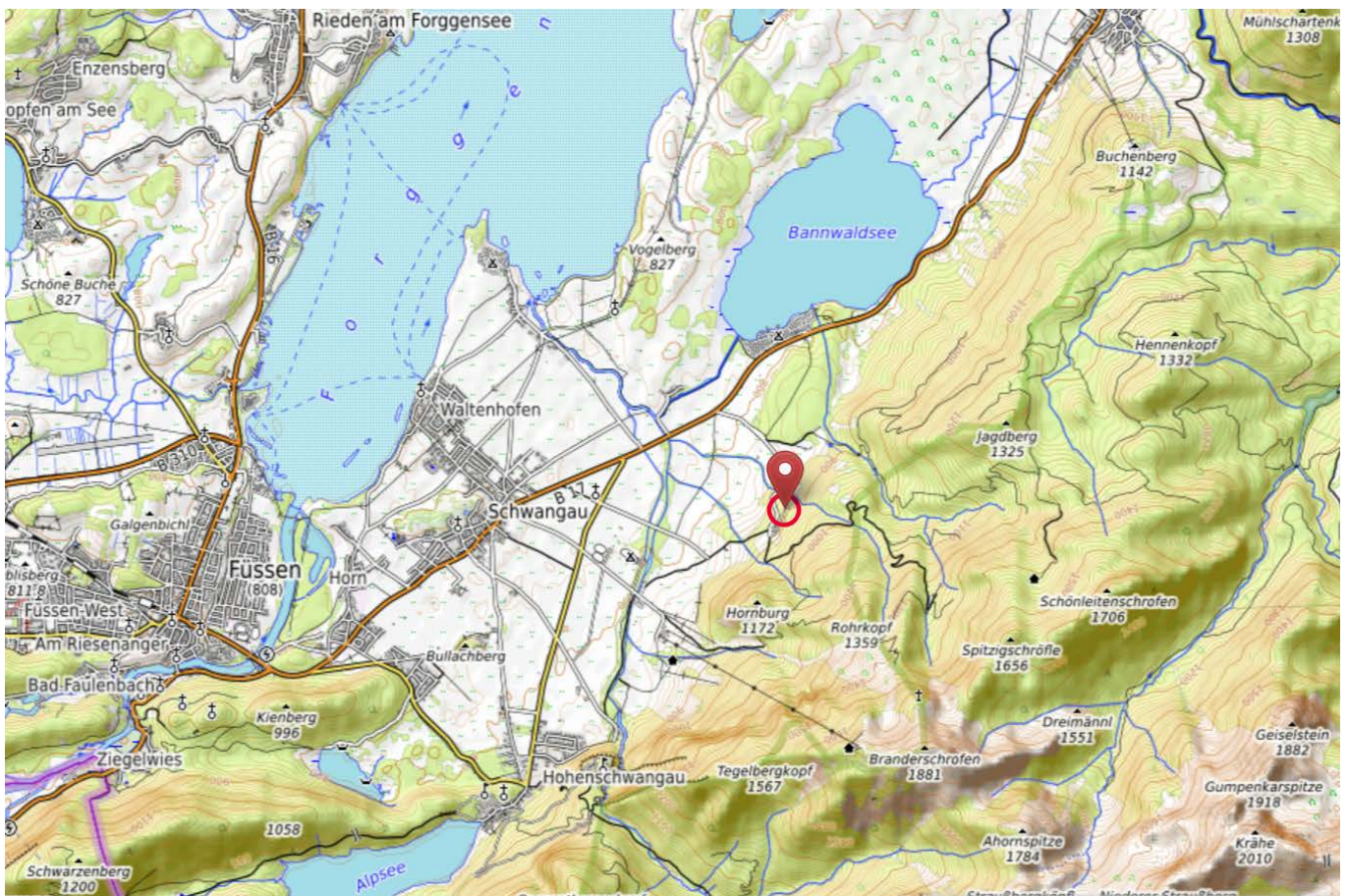
Hütten und Wandern

Das Haus Adlerhorst befindet sich direkt am Fuße des Tegelbergs, welcher mit seinen gut ausgebauten Wanderwegen die perfekte Möglichkeit bietet, um dort ausgiebige Wanderungen durchzuführen. Über den Tegelberg hinweg erreicht man in der Bleckenau die Fritz-Putz-Selbstversorgerhütte, welche OB regelmäßig mit Kursen und Gruppen anläuft. Von Schwangau aus gut zu erreichen sind die Lechtaler-, die Tannheimer- und die Ammergauer Alpen. Diese bieten ausreichende Möglichkeiten um Touren über ein oder mehrere Tage zu gestalten. Verschiedene Hütten in diesen Gebirgen kooperieren mit OB und bieten Schlafplätze für Mehrtagestouren.

Wasseraktionen

OB bietet auf dem Förggensee und dem Bannwaldsee, welche fußläufig zu erreichen sind, verschiedene Wasseraktionen an. Sowohl Kanu-Touren über einen oder mehr Tage als auch Segeln, StandUp-Paddeln und Floßbau.

Umgebungskarte Standort



Partnerorganisationen

Die DAV (Deutscher Alpenverein) Sektion Füssen und die Bergwacht stehen in gutem Kontakt zu Outward Bound in Schwangau. Einige freiberufliche Trainer*innen und Referent*innen sind für die Bergwacht tätig und können Kurse und Inhalte für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gestalten. Zudem sitzt eine Mitarbeiterin von Outward Bound im Vorstand der DAV Sektion Füssen und hat Kontakte zu Bergführ*innen, Bergwachtler*innen und Lehrteams des DAV. Diese Ressourcen nutzt OB, um für jeden Ausbildungs- und Übungsabschnitt die passenden Referent*innen zu finden.

Die Ausbildung zum Thema Wildernss-First-Aid wird von einem erfahrenen Referenten, welcher seit Jahren Kurse in verschiedenen Kontexten von OB gibt, geleitet. Der Sozialpädagoge, Uni-Dozent, Rettungssanitäter, Erste Hilfe Ausbilder und Erlebnispädagoge kann dabei seine ganze Erfahrung einbringen.

Die fachsportliche Ausbildung kann über unser internes Team von Outward Bound Germany abgedeckt werden. In diesem befinden sich Fachübungsleiter*innen für Sportklettern, Ausbilder*innen für Outdoorguides, Fachkräfte zur Prüfung der persönlichen Schutzausrüstung, Kanu-Guides und Bergführer*innen.

Praktikumsstellen für die Zusammenarbeit als berufsvorbereitende Maßnahme

Outward Bound stellt Kontakte zu regionalen Betrieben aus Handwerk, Gastronomie, Almwirtschaft, Bergbauern, sowie Sozialen Trägern in der Alten- und Behindertenhilfe. Durch eine jahrelange Verwurzelung in der Region und enge Kontakte in die Regionalpolitik und Wirtschaft, kann OB breit aufgestellte Möglichkeiten für Praxispartner anbieten.

7.) PROZESSBEGLEITUNG

DIE IMBLICK KINDER- UND JUGENDHILFE GGMBH BEGLEITET DEN KOMPLETTEN PROZESS VON DER AUFNAHME BIS ZUM ENDE DER MAßNAHME

- Regelmäßiger Austausch über die Inhalte und Zielerreichung zwischen Koordinator*in und Betreuer*innen
- Regelmäßige Projektbesuche und Austausch mit den betreuten jungen Erwachsenen
- Regelmäßige Dokumentation des Betreuungsverlaufs
- Regelmäßige Informationsweitergabe über den Verlauf der Maßnahme an das Jugendamt sowie zeitnahe Informationen zu Krisen, Veränderungen und unplanmäßigen Entwicklungsschritten des jungen Menschen
- Weiterentwicklung des pädagogischen Konzepts in Absprache mit den Beteiligten
- Regelmäßige Überprüfung, ob die Leistungen der Betreuer mit dem Auftrag der Betreuung und den vereinbarten Zielen übereinstimmen.
- Umsetzung von qualitätssichernden sowie sicherheitsrelevanter Maßnahmen
- Krisenintervention
- Vorbereitung des und Teilnahme am Hilfeplangespräch
- 24-stündige Erreichbarkeit

AM ENDE DER BETREUUNG

- Überleitung in vereinbarte Anschlusshilfen
 - Abschließendes Hilfeplangespräch
 - Abschlussbericht
 - Abschiedsritual mit dem Angebot, auch weiterhin in reduzierter Form AnsprechpartnerIn zu sein
-

8.) KOSTEN

Den kalkulierten Tagessatz für die Maßnahme über 9 (respektive 12) Monate sind in einem separaten Dokument ersichtlich.

Enthalten sind im Tagessatz die erforderliche Sicherheitsausrüstung (z.B. Klettergurt, Helm), Touren- (Schlafsäcke, Rucksäcke) und Outdoorcochequipment.

Als individuelle Zusatzleistung kommt evtl. eine outdoorangepasste Bekleidung (Jacke, Hose, Bergschuhe) hinzu.
